

184/183 1748 April 10., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend eine Geldklage, einen Rekruten und seine Schulden

B Zurlauben¹ berichtet seinem Bruder, Abbé Zurlauben,² dass er den Schweizer³ des Nuntius namens Degen⁴ zu sich bestellt hat, um dessen irrtümliche Geldklage gegen den Adressaten nachzugehen. Mit Degens erfolgter Entschuldigung ist die Sache für Zurlauben abgeschlossen. Degen hofft auch auf die Nachsicht des Adressaten, zumal er nur gemäss den Angaben seiner Gattin gehandelt hatte.

Zurlauben schickt für ein Söhnlein, von dem ihm der Adressat berichtet hat, Geld, das Meyenberg auszahlen soll. Zurlauben ist hingegen nicht bereit, für die Kriegsausrüstung seines Neffen⁵ aufzukommen, da ihm dieser bereits viel schuldet. Trotz seinem hohen Einkommen sieht sich Zurlauben in der gegenwärtigen Kriegszeit ausserstande, seine eigenen Schulden abzubauen. Konrad Martin Uttinger ist eingetroffen und zur Kompanie ins Feld abmarschiert. Zurlauben hat von ihm einen guten Eindruck.

Frau Zurlauben,⁶ deren Gesundheit noch immer angeschlagen ist, richtet Grüsse aus.

Im Nachsatz gibt Zurlauben seiner Freude darüber Ausdruck, dass sein Neffe⁷ den Preis der Académie des Belles Lettres gewonnen hat. Man weiss noch nicht, wann der König⁸ zur Armee aufbrechen wird. Zurlauben wird ihn begleiten.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Im Original «suisse de porte».

⁴ Johann Jakob Degen.

⁵ Beat Fidel Zurlauben.

⁶ Marie-Florimonde de Pinchène.

⁷ Beat Fidel Zurlauben.

⁸ Ludwig XV., König von Frankreich.

AH 184 Bl. 466-467 • Bl. 467^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
